

damit die Familie v. Straz, die sich kurz nachher v. Wartenberg nannte, belehnte. Als erster Besitzer aus diesem Geschlechte wird Joh. v. Wartenberg angeführt. Später kam Schönbuch an die v. Schleinitz, von ihnen an die Herrschaft Kamnitz, mit der es vereinigt wurde und bei der es bis auf heutigen Tag blieb.

Nach der Erstürmung des Tollensteins 1337 nahm Bohuslaus v. Wartenberg, Hauptmann v. Tannenwald, Besitz von der kleinen Burg Schönbuch und trieb von hier aus gemeinschaftlich mit den Raubrittern auf benachbarten Burgen das gräulichste Unwesen, so daß sie auf Befehl des Herzogs Heinrich von Sauer am 15. October 1339 durch die Bittauer zerstört wurde.

Alt-Gersdorf.

Oberlausitzer Kirchengalerie, 169. Käuffer, Ob.-Lausitz I, 144. Laus. Magazin 1862, 414. Carpzo's Ehrentempel I, 214. Bürkhold, Tollenstein, 41. Fritsche, Parochie Gersdorf, 1857, 18 ff. Laus. Mag. 1775, 73.

Nahe der Spreequelle und der Grenze Böhmens befand sich bis zu seiner gänzlichen Zerstörung durch die Hussiten im Jahre 1429 das Dorf Altgersdorf, auf dessen wüsten Fluren durch Ansiedelung böhmischer Exulanten im Jahre 1557 das heutige Neugersdorf entstanden ist. Auf einem dichtbewaldeten Hügel, der von einem bewässerten Wallgraben umgeben war, lag das adelige Ritterschloß, von welchem ein gepflasterter Weg bis zur alten, ebenfalls zerstörten Kirche geführt haben soll. Wie uns alle Kunde über die Erbauung dieses Schlosses mangelt, so auch über die Besitzer desselben, wenigstens in frühester Zeit. Vermuthlich geschah seine Erbauung zugleich mit dem Schlosse auf dem Tollenstein durch die Berka v. d. Dube.

Schloß Gersdorf soll nach einem seiner ersten Hauptleute allgemein den Namen Lampelburg geführt haben, zu Anfang des 14. Jahrhundert ein ziemlich berühmtes Raub-